

Maersk und IBM bilden Joint Venture für Blockchain

Mithilfe von Blockchain-Technologie wollen beide Unternehmen den globalen Handel verbessern und Lieferketten digitalisieren

Kopenhagen/Armonk - 16 Jan 2018: A.P. Moller - Maersk (MAERSKb.CO) und IBM (NYSE: IBM) gaben heute ihre Absicht bekannt, ein Joint Venture zu gründen. Ziel ist es, durch die Nutzung von Blockchain-Technologie effizientere und sicherere Methoden für den globalen Handel anzubieten. Aufgabe des neuen Unternehmens ist es, eine gemeinsam entwickelte digitale Plattform für den globalen Handel bereitzustellen, die auf offenen Standards basiert und auf das weltweite Schifffahrtsökosystem zugeschnitten ist. Die Plattform soll mehr Transparenz beim Transport von Gütern über Landesgrenzen und Handelszonen hinweg schaffen und ihn einfacher machen. Die Kosten und die Komplexität der weltweiten Handelsströme wachsen weiter. Über vier Billionen US-Dollar an Gütern werden jährlich verschifft und über 80 Prozent aller Güter, die täglich konsumiert werden, kommen über das Meer. Die maximalen Kosten für die erforderlichen Dokumente zur Abwicklung des Handels erreichen für viele Güter ein Fünftel der tatsächlichen physischen Transportkosten. Das World Economic Forum geht davon aus, dass der Welthandel durch die Beseitigung von Barrieren in den internationalen Lieferketten um fast 15 Prozent wachsen könnte, was eine höhere Wirtschaftsleistung und mehr Jobs bedeuten würde.

Die Möglichkeiten der Blockchain-Technologie bieten eine ideale Grundlage für große Netzwerke mit vielen verschiedenen Partnern. Sie funktionieren dabei ähnlich wie ein gemeinsames Kassenbuch (Shared Ledger) und ermöglichen gemeinsame, unveränderbare Aufzeichnung aller Transaktionen, die innerhalb dieses Netzwerkes stattfinden. Zudem gestatten sie den jeweils berechtigten Partnern den Zugriff auf die vertrauenswürdigen Daten in Echtzeit. Mit der Nutzung dieser Technologie kann ein völlig neues System von Anweisungen und Zustimmungen in den Informationsfluss eingeführt werden. Es erlaubt, dass die unterschiedlichen Handelspartner eine von allen verabschiedete gemeinsame Sicht auf die Transaktion bekommen, bei der darüber hinaus die Vertrauenswürdigkeit und der Datenschutz sichergestellt sind.

Maersk, weltweit führend im Bereich Container-Logistik und IBM, führender Anbieter für Blockchain, Supply Chain-Visibilität und interoperable Enterprise-Lösungen, werden Blockchain-Technologien sowie weitere Cloud-basierte Open-Source-Technologien, Künstliche Intelligenz, IoT- und Analytics-Anwendungen für die neue Plattform nutzen, die über IBM Services bereitgestellt werden. Sie sollen Unternehmen helfen, den Weg ihrer Güter über internationale Grenzen nachzuverfolgen. Hersteller, Reedereien, Transportunternehmen, Häfen, Terminals und Zollbehörden können davon profitieren – und schließlich auch die Verbraucher.

„Dieses neue Unternehmen stellt einen Meilenstein in unseren strategischen Bemühungen dar, die Digitalisierung des globalen Handels voranzutreiben. Das Potenzial, durch eine neutrale, offene digitale Plattform für einen sicheren und einfachen Informationsaustausch ist groß und alle Beteiligten entlang der Supply Chain können davon profitieren“, sagt Vincent Clerc, Chief Commercial Officer bei Maersk und zukünftiger Vorstandsvorsitzender des Joint Ventures. „Durch die Zusammenführung unseres Wissens über den Handel mit den Fähigkeiten der IBM bei den Themen Blockchain und Enterprise Technologien sind wir überzeugt davon, dass dieses neue Unternehmen einen echten Unterschied für die Zukunft des Handels machen kann.“

Die Blockchain-Plattform der IBM gibt Hunderten von Kunden und Tausenden von Entwicklern die Möglichkeit, Netzwerke jeder Größenordnung für komplexe Einsatzzwecke aufzubauen, unter anderem für grenzüberschreitende Zahlungen, für Lieferketten und die digitale Identifikation.

"Die großen Fortschritte, die IBM beim Thema Blockchain gemacht hat, zeigen, dass diese Technologie die Entstehung neuer

Geschäftsmodelle beflügeln und eine wichtige Rolle dabei spielen kann, wie die Welt beim Aufbau smarterer Geschäftsbeziehungen zukünftig zusammenarbeiten wird," sagt Bridget van Kralingen, Senior Vice President, IBM Global Industries, Solutions and Blockchain. "Unser gemeinsames Joint Venture mit Maersk bedeutet auch, dass wir nun die Geschwindigkeit erhöhen können, diese spannende Technologie für Millionen von Organisationen verfügbar zu machen, die eine wichtige Rolle in einem der komplexesten und wichtigsten Netzwerke - der globalen Supply Chain - spielen. Wir sind sicher, dass die Blockchain in diesem Markt als führende Technologie für die Erschließung neuer Geschäftspotenziale genutzt werden wird."

IBM und Maersk starteten im Juni 2016 eine Zusammenarbeit, um gemeinsam neue Blockchain- und Cloud-basierte Technologien zu entwickeln. Seither haben verschiedene Parteien die Plattform getestet. Dazu gehören DuPont, Dow Chemical, Tetra Pak, Port Houston, Rotterdam Port Community System Portbase, die Zollbehörden der Niederlande, die U.S. Customs and Border Protection.

Das Joint Venture wird es IBM und Maersk nun ermöglichen, ihre Lösungen zu vermarkten und einer größeren Gruppe weltweit tätiger Unternehmen anzubieten. Sehr viele davon haben bereits ihr Interesse bekundet und suchen nun nach Möglichkeiten, wie sie die neue Plattform nutzen können. Dazu gehören General Motors und Procter and Gamble, um ihre eigenen komplexen Lieferketten zu vereinfachen. Sowie das Transport- und Logistikunternehmen Agility Logistics, das damit seinen Kundenservice einschließlich der Zollabfertigung verbessern möchte.

Weitere Zoll- und Regierungsbehörden, unter anderem die Zollbehörden von Singapore und Peru, werden prüfen, wie durch die Nutzung der Plattform der Handel vereinfacht und die Lieferketten sicherer gemacht werden können. Die globalen Terminalbetreiber APM Terminals und PSA International werden die Plattform nutzen, um die Zusammenarbeit in den Häfen und ihre Terminal-Planung zu verbessern. Mit Unterstützung des Guangdong Inspektions- und Quarantänebüros kann die Plattform durch eine Anbindung an das Global Quality Traceability System für Import- und Exportgüter zudem auch Handelspartner mit wichtigen Handelskorridoren in und aus China verbinden.

Um den spezifischen Anforderungen der Branche gerecht zu werden, richten Maersk und IBM ein Beratungsgremium aus Branchenexperten ein, um Plattform und Services weiterzuentwickeln, Anregungen und Feedback zu wichtigen Branchenentwicklungen zu geben und offene Standards zu fördern.

Maersk und IBM haben Michael J. White, ehemals President of Maersk Line in Nordamerika, zum CEO des neuen Unternehmens ernannt. Er erklärt: „Heutzutage wird ein großer Teil an Ressourcen in ineffizienten und fehleranfälligen manuellen Prozessen verschwendet. Die Pilotprojekte bestätigten unsere Erwartungen, dass die gesamte Branche nach Produktivitätssteigerungen und neuen Möglichkeiten sucht, die sich aus der Optimierung und Standardisierung von Informationsflüssen mithilfe digitaler Lösungen ergeben. Unser Bestreben ist es, diese Erkenntnisse einzubringen, um eine vollständig offene Plattform zu etablieren, an der alle Mitglieder der globalen Lieferkette partizipieren und daraus Nutzen ziehen können. Wir freuen uns darauf, unser Netzwerk von Partnern in dem Maße weiter auszubauen, in dem wir auf eine globale Lösung hinarbeiten.“

Das neue Unternehmen plant, zunächst zwei Kern-Fähigkeiten der Plattform zu vermarkten, die darauf abzielen, die globale Lieferkette End-to-End zu digitalisieren:

- Eine Shipping-Information-Pipeline, die eine End-to-End-Sichtbarkeit der Supply Chain bietet, damit alle am Management einer Lieferkette beteiligten Akteure in Echtzeit sicher und nahtlos Informationen über Lieferereignisse austauschen können.
- „Paperless Trade“ wird Dokumente digitalisieren und ihre Einreichung automatisieren, indem es Endbenutzern ermöglicht, Dokumente sicher über Organisationsgrenzen hinweg zu verschicken, zu validieren und zu genehmigen. Dies wird letztlich

dazu beitragen, den Zeit- und Kostenaufwand für die Abfertigung und den Gütertransport zu reduzieren. Blockchain-basierte Smart Contracts stellen dabei sicher, dass alle erforderlichen Freigaben vorliegen, um Genehmigungen zu beschleunigen und Fehler zu vermeiden.

Nach der regulatorischen Genehmigung werden die Lösungen des Joint Ventures voraussichtlich innerhalb von sechs Monaten verfügbar sein. Die neue Gesellschaft wird ihren Sitz in der Metropolregion New York haben.

Die Plattform basiert auf IBM Blockchain Technologie, die über die IBM Cloud zur Verfügung gestellt wird und Hyperledger Fabric 1.0 nutzt. Hyperledger Fabric 1.0 ist ein Blockchain Framework und eines der Hyperledger-Projekte der Linux Foundation.

Weitere Informationen über das Joint Venture erhalten Sie unter: www.ibm.com/blogs/blockchain/2018/01/digitizing-global-trade-maersk-ibm.

+++

The establishment of the joint venture remains subject to receipt of regulatory approvals. None of the information provided in this [advisory/email/letter/presentation] should be construed in any way as a commitment and this information is subject to change and represents goals and objectives only.

+++

Weitere Informationen sowie Bildmaterial und Infografiken finden Sie in der original US-Pressemitteilung <http://www-03.ibm.com/press/us/en/pressrelease/53602.wss>

Über IBM Blockchain:

IBM ist der führende Anbieter von Open Source Blockchain-Lösungen für den Unternehmenseinsatz. Seit 2016 hat IBM mit Hunderten von Kunden aus den Bereichen Finanzdienstleistung, Supply Chain, Behörden, Einzelhandel, digitales Rechtemanagement und dem Gesundheitswesen zusammengearbeitet, um Blockchain-Anwendungen zu implementieren. Heute betreibt IBM eine Reihe von Netzwerken, die live und in Produktion laufen. Die Cloud-basierte IBM Blockchain Plattform bietet Kunden umfassende Funktionen, um ihre eigenen Unternehmensnetzwerke schnell zu aktivieren und erfolgreich zu entwickeln, zu betreiben, zu verwalten und zu sichern. IBM ist schon früh Hyperledger beigetreten, einer Open-Source-Initiative mit dem gemeinsamen Ziel branchenübergreifend Blockchain-Technologien voranzutreiben. Weitere Informationen über IBM Blockchain unter <https://www.ibm.com/blockchain/> oder auf Twitter unter @ibmblockchain.

Über Maersk:

A.P. Moller - Maersk ist ein integriertes Transport- und Logistikunternehmen mit mehreren Marken und weltweit führend in der Containerschifffahrt und in Häfen. Mit ihrem eigenständigen Geschäftsbereich Energy beschäftigt das Unternehmen in 130 Ländern rund 88.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen zu Maersk finden Sie unter <https://maersk.com/> oder auf Twitter unter @maersk.